

Maestro Nr.05

Hintergründe von S. Radic

Die Doppel-CD "MAESTRO" ist ein Wiederhören mit Welthits aus den 60er und 70er Jahren. 30 Medleys aus den berühmten HAMMOND POPS- und HITS AGAIN-Serien aus den Jahren 1967 bis 1974 als erneuter Digital-Remix. Ein triftiger Grund für ein neues "Riesen-Projekt": *Sonderband Maestro*, der nach Wunsch-Titel-Vorschlägen aller MWP-Interessenten poe-à-poe erstellt wird! Alle 30 KW-Medleys können als Wunsch-Programm-Vorlage dienen und erscheinen dann als MWP-Listen-Titel!

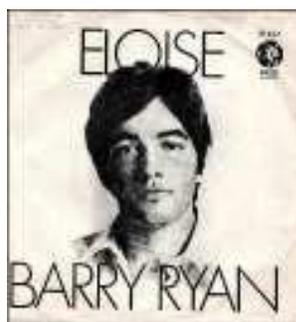
1. Primaballerina, gesungen im Original von SIW MALKVIST. Mit Kirmesklängen untermalter Deutscher ESC-Beitrag 1969 der seit „Liebeskummer lohnt sich nicht“ zum Inventar der 60's-Schlagerikonen gehörenden Schwedin. Die rührige Berichterstattung des Schicksals der kleinen Porzellanfigur, welche auf ihrer Spieluhr tanzend zur Einsamkeit verdammt ist, verdankt die Musikwelt dem Komponisten und Texter Hans Blum. Der lyrische Höhepunkt wird mit den gehaltvollen Worten „Sag, weinst du nicht, wenn das Mondlicht sich im Lächeln der Verliebten bricht?“ erreicht. Wahrlich eine angebrachte Frage. 60s Schlager, der kitschig-schönen Art, bezaubernd wie sie ihn damals im Rosanzug mit einer lustigen Performance auf der Bühne geträllert hat. 1969 der D-Beitrag zum Grand Prix d'Eurovision de la Chanson ... nur Platz 9. In KW-Version jedoch eine sehr schöne Orgel/Glocken-Bearbeitung.



2. The Good, the Bad and the Ugly ist ein internationaler Titel aus dem Film *Zwei glorreiche Halunken* aus dem Jahr 1966. Er entstand unter der Regie von Sergio Leone und gilt als Klassiker des Italo-Western. Er ist, nach *Für eine Handvoll Dollar* und *Für ein paar Dollar mehr*, der dritte Teil von Leones (später oft so genannter) Dollar-Trilogie, in der jeweils Clint Eastwood, Lee Van



Cleef und Eli Wallach die Hauptrollen spielen. Zum Erfolg des Films trug auch die berühmt gewordene Filmmusik von Ennio Morricone bei. Seine mit zahlreichen prägnanten Einfällen wie Schüssen, Pfeifen und Jodeln angereicherte Komposition, die mittlerweile fest im kollektiven Gedächtnis der Populärkultur verankert ist, begleitet den Film über die gesamte Dauer. Das Hauptthema, das an das Heulen eines Kojoten erinnert, besteht als Leitmotiv gerade einmal aus zwei Noten (einem Intervall von einer Quarte) und wird mit unterschiedlichen Instrumenten zu den drei Hauptrollen gesetzt: die Flöte für den Eastwood, die Okarina für Lee Van Cleef und Gesang für Eli Wallach (im Film die Figuren "der Blonde", "Sentenza" und "Tucó").



3. Eloise ist der größte Hit des englischen Sängers BARRY RYAN (*1948) aus dem Jahre 1968, es war seine erst zweite veröffentlichte Single, geschrieben von seinem Zwillingbruder PAUL RYAN, der sich nach einer zuerst gemeinsamen Twins-Karriere auf das Songschreiben konzentrierte und Barry auf den Solo-Gesang. Der Titel ist in der KW-Version mit "abenteuerlichen Modulationen" (z.B. FIS-Moll) versehen und dem Original sehr gut nachempfunden! Die Vers. 2 ist komplett KW-Abschrift, die Vers.1 ist dagegen stark gekürzt und - ohne Fis-Moll - sondern alles in zivilen C-Moll-, bzw. F-Moll-Tonarten, bzw. deren Parallelen.